

Netzwerk-Audio in der Videoüberwachung

Weniger Einsätze für Sicherheitspersonal

Videoüberwachung aus der Ferne und die Möglichkeit Durchsagen zu machen, erweisen sich als sehr effektive und leistungsstarke Kombination. Alarmüberwachungsdienste und Sicherheitsfirmen ersetzen Sicherheitspersonal zunehmend durch Videoüberwachung in zentralen Überwachungskontrollzentren. Daher wächst der Bedarf, auf Vorfälle von einem entfernten Standort aus sofort reagieren zu können.

hens auslösen, oder der Mitarbeiter kann die Situation anhand von Videoaufzeichnung und Live-Ansicht schnell einschätzen und mit einer Mikrofon-Durchsage reagieren. Der Mitarbeiter kann direkt mit Personen am Ort des Geschehens sprechen und versuchen, eine Deeskalation der Situation herbeizuführen, bevor Sicherheitspersonal eingesetzt wird.

Proaktive Videoüberwachung

Wenn Mitarbeiter direkt mit den Personen sprechen können, die Alarm ausgelöst haben oder sich auffällig verhalten, ändert sich die Situation im Vergleich zur reinen Aufzeichnung von Aktionen auf Video grundlegend. Netzwerk-Audio kann eingesetzt werden, um vom Kontrollzentrum aus Warnungen, Befehle oder Anfragen direkt an besitzstörende, herumlungende oder anderweitig anzusprechende Personen auszugeben. Wenn sich beispielsweise eine Person, die in das Sichtfeld einer Überwachungskamera geraten ist, auffällig verhält oder beim Betreten eines Sperrgebiets beobachtet wird, kann ein Mitarbeiter im

entfernten Kontrollzentrum die Person mündlich warnen. Wenn jemand verletzt wurde, kann es sehr hilfreich sein, aus der Ferne mit dem Opfer sprechen zu können und ihm zu sagen, dass Hilfe unterwegs ist. Das Sicherheitsunternehmen Securitas setzt Netzwerk-Audio ein, um seine Videoüberwachung effektiver zu gestalten. Das Unternehmen bietet Cloud-basierte Videoüberwachung aus der Ferne (Security as a Service). Dieses Konzept ist sehr viel günstiger als der Einsatz von Sicherheitspersonal, das auf dem Gelände des Kunden patrouilliert. Durch die Kombination von Videoüberwachungskameras mit Netzwerk-Audio kann Securitas seinen Kunden Sicherheitsdienste in Echtzeit zu einem attraktiven Preis anbieten, da Sicherheitspersonal nur dann zum Einsatz kommt, wenn es wirklich nötig ist. Doch mit Netzwerk-Audio lassen sich nicht nur Kosten sparen. Securitas kann auch effektiver auf Zwischenfälle reagieren, denn eine deeskalierende oder abschreckende Kommunikation ist sofort möglich. „Über Hornlautsprecher können unsere Mitarbeiter sofort eingreifen, wenn uns die Videoanalyse über ein verbotenes Betreten des Kundenstandortes informiert“, erläutert Lars Kämpe, Business Development Manager bei Securitas. Das Unternehmen hat praktisch alle seine Außeninstallationen im Perimeterschutz mit Lautsprechern ausgestattet. „Normalerweise flieht ein Eindringling, wenn er erfährt, dass er entdeckt worden ist. Das bedeutet Kosteneinsparungen für unsere Kunden, denn es kommt zu weniger Beschädigungen und zu keinen unnötigen Einsätzen mehr.“

Einfachere Installation als bei analogen Lautsprechern

Durchsagen sind eine Funktion, die in der Regel von Videomanagementsoftware unterstützt wird, entweder, indem der Mitarbeiter direkt per Knopfdruck in der Videoansicht sprechen kann, oder indem zuvor aufgenommene Audiobotschaften bei definierten Auslöseimpulsen automatisch abgespielt werden. Diese native Integration in die Videomanagementsoftware lässt die problemlose Einbin-

dung von Durchsagen in ein Videoüberwachungssystem zu. Viele Netzwerk-Kameras sind mit einer Audiofunktion ausgestattet. Bei externer Stromversorgung können ein Verstärker und ein analoger Lautsprecher an den Audioausgang der Kamera angeschlossen werden. Durch das Hinzufügen der Audiofunktion zu einem Videoüberwachungssystem lassen sich Netzwerk-Hornlautsprecher umso einfacher einbinden. Netzwerk-Hornlautsprecher sind eine einfach installierbare und komplette Paging-Lösung in einer einzigen Einheit. Genau wie eine Netzwerk-Kamera wird die Einheit mit Power over Ethernet (PoE) über ein einzelnes Netzwerk-Kabel angeschlossen und mit Strom versorgt. Folglich sind weder eine externe Stromversorgung noch zusätzliche Ausstattung erforderlich. Hornlautsprecher lassen sich in einem Netzwerk-Audiosystem einzeln ansprechen und bieten damit große Flexibilität und Skalierbarkeit. Die Integration in andere Systeme wird mit der IP-basierten Technologie zu einem Kinderspiel. Netzwerk-Hornlautsprecher lassen sich direkt in die Videomanage-

Intelligente Funktionen mit Netzwerk-Audio

mentsoftware oder per SIP in ein Standard-Voice-over-IP-Telefonsystem integrieren. Mit Netzwerk-Hornlautsprechern können Benutzer jederzeit die Verbindung und den Status der einzelnen Einheiten überwachen. Mit analogen Lautsprechern ist das nicht möglich. Die Mitarbeiter können nicht sicher sein, ob ein analoger Lautsprecher zu einem bestimmten Zeitpunkt funktionsfähig ist, oder ob Lautstärke und Tonqualität ausreichen. Netzwerk-Hornlautsprecher verfügen über ein eingebautes Mikrofon und integrierte Analysefunktionen, die einen automatischen Selbsttest zulassen, um stets optimale Tonqualität zu gewährleisten. Das Mikrofon lässt außerdem ein Mithören der Szene oder die automatische intelligente Erfassung von Aggressionen, Schüssen, Explosionen oder Vandalismus zu. „Securitas hat bisher mit analogen Lautsprechern gearbeitet“, erläutert Kämpe. „Doch mit ihnen be-

steht immer eine gewisse Unsicherheit, denn es gibt keine Möglichkeit, aus der Ferne festzustellen, ob sie tatsächlich richtig funktionieren. Mit Netzwerk-Hornlautsprechern können wir quasi den 'Herzschlag' des Lautsprechers aus der Ferne überwachen und die Tonqualität prüfen. Die Lautsprecher unterstützen außerdem PoE. Dadurch lassen sie sich leichter installieren, und die Installationskosten sind geringer. Zudem können wir vorher aufgezeichnete Botschaften abspielen.“ Netzwerk-Hornlautsprecher sind eine einfache und dennoch extrem effektive Aufwertung von Videoüberwachungssystemen. Mitarbeiter können damit Personen aus der Ferne direkt ansprechen und von unerwünschten Aktivitäten abhalten. Die Einsätze von Sicherheitspersonal lassen sich reduzieren und Zwischenfälle besser regeln, da die Möglichkeit besteht, mit den Personen vor Ort zu kommunizieren. ■

Autor | Marco Pompili,
Senior Business Development Manager,
Axis Communications GmbH

Anzeige

Netzwerk-Audio ist eine effektive Methode, um direkt bei einem Zwischenfall eingreifen zu können. Wenn Videoüberwachungskameras oder die Perimeter-Erfassung ein Eindringen auf ein Grundstück oder herumlungende Personen erfassen, zeigt das Kontrollzentrum eine Alarmmeldung an. Dies kann entweder automatisch das Abspielen einer aufgezeichneten Audiobotschaft am Ort des Gesche-

hens auslösen, oder der Mitarbeiter kann die Situation anhand von Videoaufzeichnung und Live-Ansicht schnell einschätzen und mit einer Mikrofon-Durchsage reagieren. Der Mitarbeiter kann direkt mit Personen am Ort des Geschehens sprechen und versuchen, eine Deeskalation der Situation herbeizuführen, bevor Sicherheitspersonal eingesetzt wird.

Proaktive Videoüberwachung

Wenn Mitarbeiter direkt mit den Personen sprechen können, die Alarm ausgelöst haben oder sich auffällig verhalten, ändert sich die Situation im Vergleich zur reinen Aufzeichnung von Aktionen auf Video grundlegend. Netzwerk-Audio kann eingesetzt werden, um vom Kontrollzentrum aus Warnungen, Befehle oder Anfragen direkt an besitzstörende, herumlungende oder anderweitig anzusprechende Personen auszugeben. Wenn sich beispielsweise eine Person, die in das Sichtfeld einer Überwachungskamera geraten ist, auffällig verhält oder beim Betreten eines Sperrgebiets beobachtet wird, kann ein Mitarbeiter im

entfernten Kontrollzentrum die Person mündlich warnen. Wenn jemand verletzt wurde, kann es sehr hilfreich sein, aus der Ferne mit dem Opfer sprechen zu können und ihm zu sagen, dass Hilfe unterwegs ist. Das Sicherheitsunternehmen Securitas setzt Netzwerk-Audio ein, um seine Videoüberwachung effektiver zu gestalten. Das Unternehmen bietet Cloud-basierte Videoüberwachung aus der Ferne (Security as a Service). Dieses Konzept ist sehr viel günstiger als der Einsatz von Sicherheitspersonal, das auf dem Gelände des Kunden patrouilliert. Durch die Kombination von Videoüberwachungskameras mit Netzwerk-Audio kann Securitas seinen Kunden Sicherheitsdienste in Echtzeit zu einem attraktiven Preis anbieten, da Sicherheitspersonal nur dann zum Einsatz kommt, wenn es wirklich nötig ist. Doch mit Netzwerk-Audio lassen sich nicht nur Kosten sparen. Securitas kann auch effektiver auf Zwischenfälle reagieren, denn eine deeskalierende oder abschreckende Kommunikation ist sofort möglich. „Über Hornlautsprecher können unsere Mitarbeiter sofort eingreifen, wenn uns die Videoanalyse über ein verbotenes Betreten des Kundenstandortes informiert“, erläutert Lars Kämpe, Business Development Manager bei Securitas. Das Unternehmen hat praktisch alle seine Außeninstallationen im Perimeterschutz mit Lautsprechern ausgestattet. „Normalerweise flieht ein Eindringling, wenn er erfährt, dass er entdeckt worden ist. Das bedeutet Kosteneinsparungen für unsere Kunden, denn es kommt zu weniger Beschädigungen und zu keinen unnötigen Einsätzen mehr.“

Einfachere Installation als bei analogen Lautsprechern

Durchsagen sind eine Funktion, die in der Regel von Videomanagementsoftware unterstützt wird, entweder, indem der Mitarbeiter direkt per Knopfdruck in der Videoansicht sprechen kann, oder indem zuvor aufgenommene Audiobotschaften bei definierten Auslöseimpulsen automatisch abgespielt werden. Diese native Integration in die Videomanagementsoftware lässt die problemlose Einbin-

dung von Durchsagen in ein Videoüberwachungssystem zu. Viele Netzwerk-Kameras sind mit einer Audiofunktion ausgestattet. Bei externer Stromversorgung können ein Verstärker und ein analoger Lautsprecher an den Audioausgang der Kamera angeschlossen werden. Durch das Hinzufügen der Audiofunktion zu einem Videoüberwachungssystem lassen sich Netzwerk-Hornlautsprecher umso einfacher einbinden. Netzwerk-Hornlautsprecher sind eine einfach installierbare und komplette Paging-Lösung in einer einzigen Einheit. Genau wie eine Netzwerk-Kamera wird die Einheit mit Power over Ethernet (PoE) über ein einzelnes Netzwerk-Kabel angeschlossen und mit Strom versorgt. Folglich sind weder eine externe Stromversorgung noch zusätzliche Ausstattung erforderlich. Hornlautsprecher lassen sich in einem Netzwerk-Audiosystem einzeln ansprechen und bieten damit große Flexibilität und Skalierbarkeit. Die Integration in andere Systeme wird mit der IP-basierten Technologie zu einem Kinderspiel. Netzwerk-Hornlautsprecher lassen sich direkt in die Videomanage-

Intelligente Funktionen mit Netzwerk-Audio

mentsoftware oder per SIP in ein Standard-Voice-over-IP-Telefonsystem integrieren. Mit Netzwerk-Hornlautsprechern können Benutzer jederzeit die Verbindung und den Status der einzelnen Einheiten überwachen. Mit analogen Lautsprechern ist das nicht möglich. Die Mitarbeiter können nicht sicher sein, ob ein analoger Lautsprecher zu einem bestimmten Zeitpunkt funktionsfähig ist, oder ob Lautstärke und Tonqualität ausreichen. Netzwerk-Hornlautsprecher verfügen über ein eingebautes Mikrofon und integrierte Analysefunktionen, die einen automatischen Selbsttest zulassen, um stets optimale Tonqualität zu gewährleisten. Das Mikrofon lässt außerdem ein Mithören der Szene oder die automatische intelligente Erfassung von Aggressionen, Schüssen, Explosionen oder Vandalismus zu. „Securitas hat bisher mit analogen Lautsprechern gearbeitet“, erläutert Kämpe. „Doch mit ihnen be-

steht immer eine gewisse Unsicherheit, denn es gibt keine Möglichkeit, aus der Ferne festzustellen, ob sie tatsächlich richtig funktionieren. Mit Netzwerk-Hornlautsprechern können wir quasi den 'Herzschlag' des Lautsprechers aus der Ferne überwachen und die Tonqualität prüfen. Die Lautsprecher unterstützen außerdem PoE. Dadurch lassen sie sich leichter installieren, und die Installationskosten sind geringer. Zudem können wir vorher aufgezeichnete Botschaften abspielen.“ Netzwerk-Hornlautsprecher sind eine einfache und dennoch extrem effektive Aufwertung von Videoüberwachungssystemen. Mitarbeiter können damit Personen aus der Ferne direkt ansprechen und von unerwünschten Aktivitäten abhalten. Die Einsätze von Sicherheitspersonal lassen sich reduzieren und Zwischenfälle besser regeln, da die Möglichkeit besteht, mit den Personen vor Ort zu kommunizieren. ■

Autor | Marco Pompili,
Senior Business Development Manager,
Axis Communications GmbH

Anzeige